

Stimmungsvolle Vokalmusik

Kleiner Chor Buldern überzeugt beim Heimspiel in der Alten Kirche

Von Barbara Wübbelt

BULDERN. Rasch waren die Karten für das Konzert vergriffen und alle, die sich eine gesichert hatten, wurden mit einem stimmungsvollen Auftritt des kleinen Chors Buldern in der alten Kirche belohnt. Die Ortsgemeinschaft Buldern lädt zur Jahresmitte immer wieder zu einem Konzertabend ein. In diesem Jahr war der Chor unter der Leitung von Jörg Overgoor zu Gast.

Und schon konnten die Zuhörer anfangen, in süßen Träumen zu schwelgen, da das a cappella vorgetragene Stück der Eurythmics von 1983 mit den letzten Strahlen der untergehenden Sonne, die durch die Kirchenfenster hereinscheinen, jeden sofort in Urlaubsstimmung versetzte. Bei „Listen to your heart“ von Roxette setzt sich der Chef an das Piano und begleitet den Chor. Weitere Werke von den Bee Gees und Sting folgen bis zur



Mit Rock und Pop überzeugte der kleine Chor Buldern beim ausverkauften Konzert der Ortsgemeinschaft in der Alten Kirche.

Pause. Hervorzuheben sind die Soli von Vera Kadel, die mit ihrem wunderschönen Sopran Joe Cockers „You are so beautiful“ herzergreifend vorträgt und Angelika Valtmann, deren Alt sich bei „There you'll be“ beeindruckend entfaltet. Der Beifall fiel zur Pause schon sehr anerkennend aus.

Durch die hervorragende Akustik in der alten Kirche bekommt jeder Gast an jeder Stelle des Sakralbaus jeden

Ton genau mit. „Die vor mehr als 1000 Jahren erbaute Kirche könnte schon einiges erzählen“, so Bernhard Lammers, Vorsitzender der Ortsgemeinschaft.

Bis zu ihrem Verkauf im Jahr 1901 an die Familie Romberg, ist sie fünfmal ausgeraubt worden und daher recht leer. Der Förster Norbert Warburg sorgt sich heute mit seinem Team um die Pflege der Kirche und des angrenzenden Grundstückes.

Diesem wird ein großer Dank ausgesprochen. Jedem Mitglied des Chores spricht er ebenfalls seinen Dank aus. Mit dem einzigen deutschsprachigen Lied „So soll es bleiben“ von der Gruppe Ich und Ich endete zwar das Konzert, der Abend jedoch noch lange nicht.

Viele Besucher blieben noch bei einigen Schoppen Wein im Schatten der alten Kirche und tauschten ihre Eindrücke aus.